



Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand

5. Fachgruppentreffen

Berlin, 03.04.2019, 11:00-16:00 Uhr

Agenda

- 11:00-11:15 Uhr Begrüßung und kurzes Kennenlernen
- 11:15-11:45 Uhr Aktueller Stand „regionale Koordinierungsstellen“
(Michael Blum, BKK Dachverband;
Birgit Schauerte, BGF-Institut)
- 11:50-12:30 Uhr Staatlicher Arbeitsschutz und BGM
(Emanuel Beerheide, LIA.NRW)
- 12:30-13:15 Uhr Pause und Mittagessen
- 13:15-15:15 Uhr Workshop - Vorstellung der aufbereiteten
Ergebnisse zur trägerübergreifenden
Zusammenarbeit und Weiterentwicklung eines
Konzeptes
- 15:15-15:45 Uhr Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick
- 15:45-16:00 Uhr Feedback und Terminfindung

Aktueller Stand „regionale Koordinierungsstellen“

**Michael Blum, BKK Dachverband (Präsentation siehe
Anhang 03)**

Birgit Schauerte, BGF-Institut

SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

- 09.30 - 10.00 Ankommen
- 10.00 - 10.05 Begrüßung
- 10.05 - 10.25 **Einführung**
 - Ziele der Veranstaltung (kurz: PräVg)
 - Einführung in den Tag/die Themen
- 10.25 - 10.30 Orga Hinweise etc.
- 10.30 - 12.00 **Workshops** (Produktionsbetrieb, Pflege, mobile Arbeit)
 - 10-15 TN/Workshop, bis zu 6 Gruppen
 - Inhalte: Kennenlernen, Vorgehen im Betrieb, Leistungen (s. Ziele)
- 12.00 - 13.00 Mittagsimbiss
- 13.00 - 15.30 **Themeninseln**
- 15.30 - 16.00 Abschluss

SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



Workshop: Pflege

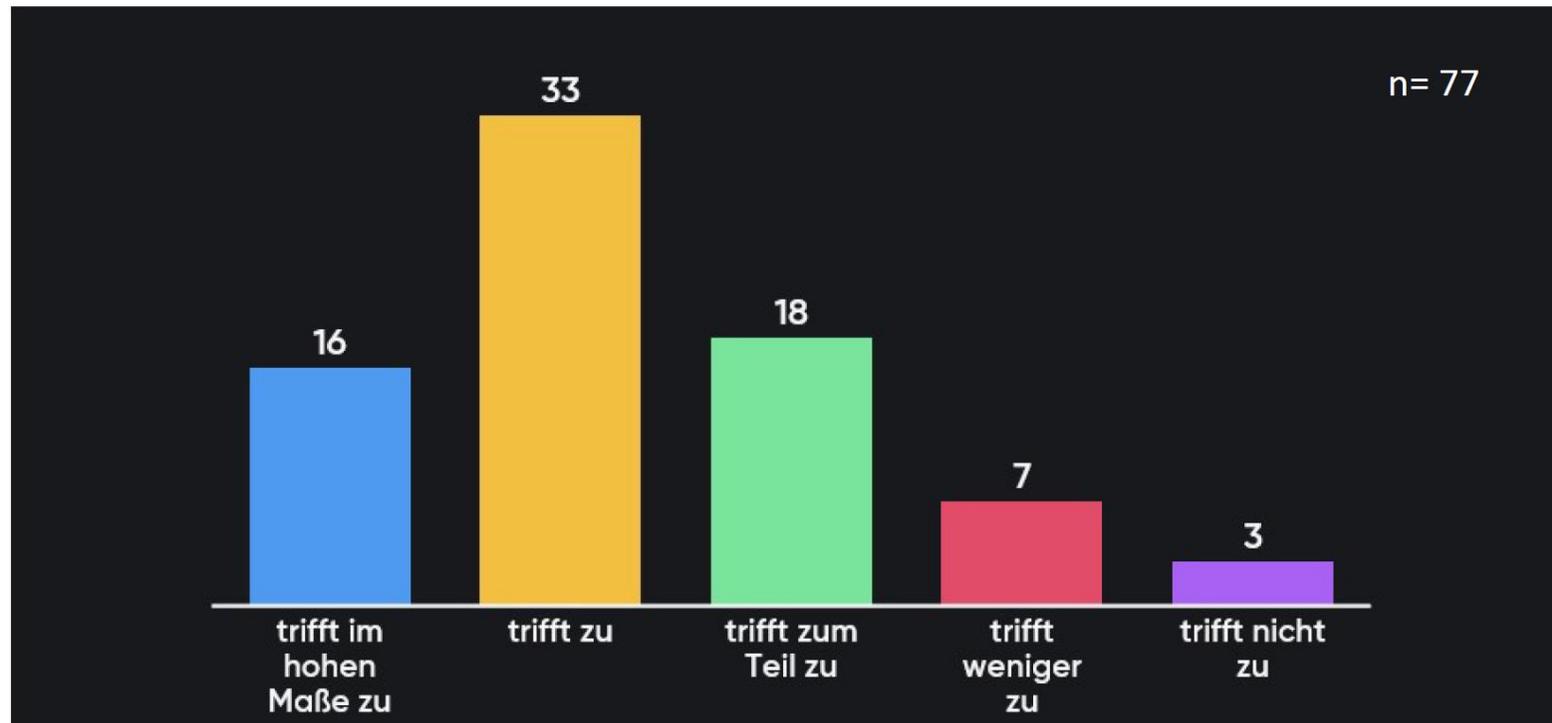
SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



Workshop: Produktion

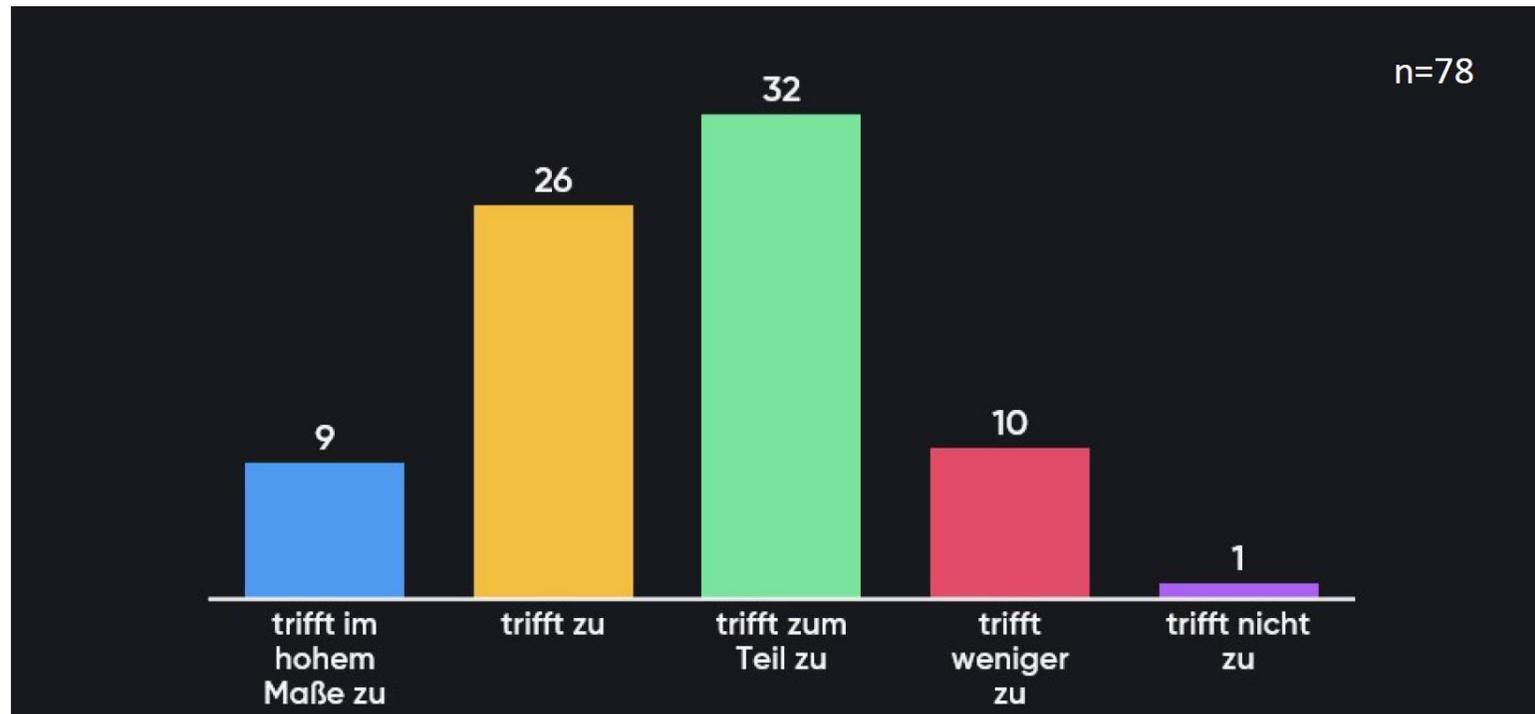
SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

Der Beratertag hat mir ermöglicht neue trägerübergreifende Kontakte zu schließen, die ich gut für meine Beratungsarbeit nutzen kann.



SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund

Ich habe auf dem Beratertag einen ausreichenden Überblick über die Leistungsangebote der anderen SV-Träger erhalten.



Staatlicher Arbeitsschutz und BGM

**Emanuel Beerheide, LIA.NRW (Präsentation siehe Anhang
04)**



Pause und Mittagessen



Workshop

**Vorstellung der aufbereiteten Ergebnisse zur
trägerübergreifenden Zusammenarbeit und
Weiterentwicklung eines Konzeptes**

Rückblick

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mrz.	April
-------	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	------	-------

3. AKG
 11.04.18
 Berlin

4. AKG
 18.10.18
 Köln

5. AKG
 03.04.19
 Berlin

Vorstellung der Beratungsschwerpunkte der Krankenkassen und der Rentenversicherung / Erarbeitung der Leistungen und Unterstützungsbedarfe der einzelnen SVT + freien Berater

Vorstellung der Leistungen der DGUV am Beispiel des Fachbereichs Gesundheit / Konkretisierung der trägerübergreifenden Zusammenarbeit mit Blick auf regionale Strukturen

Vorstellung der Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes / Weiterentwicklung trägerübergreifendes Konzept

Vorstellung der Förderprogramme für Unternehmen

Zielsetzung

Konzepterstellung für eine
regionale, trägerübergreifende
Zusammenarbeit in der
Unternehmensberatung +
Transfer in die Beratungspraxis



Bildquelle: pixabay

Fachkräfte der Krankenkassen kennen...



**GKV-Leitfaden
Prävention**

....das Leistungsspektrum aller Träger zur arbeitsweltbezogenen Prävention, Gesundheits-, Sicherheits- und Teilhabeförderung

Bildquelle: pixabay

...die Verknüpfungsmöglichkeiten von Leistungen der Krankenkassen zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit den Leistungen von Unfall- und Rentenversicherungsträgern zum Arbeitsschutz, zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie zur betrieblichen Wiedereingliederung

Berater als „Lotse“

- Erfordert ein Basiswissen zu den Handlungsfeldern anderer Sozialversicherungsträger und zum Beratungsportfolio der freien Berater

- Der Nutzen einer trägerübergreifenden/beraterübergreifenden Zusammenarbeit muss dem Berater aufgezeigt werden

Bildquelle: pixabay

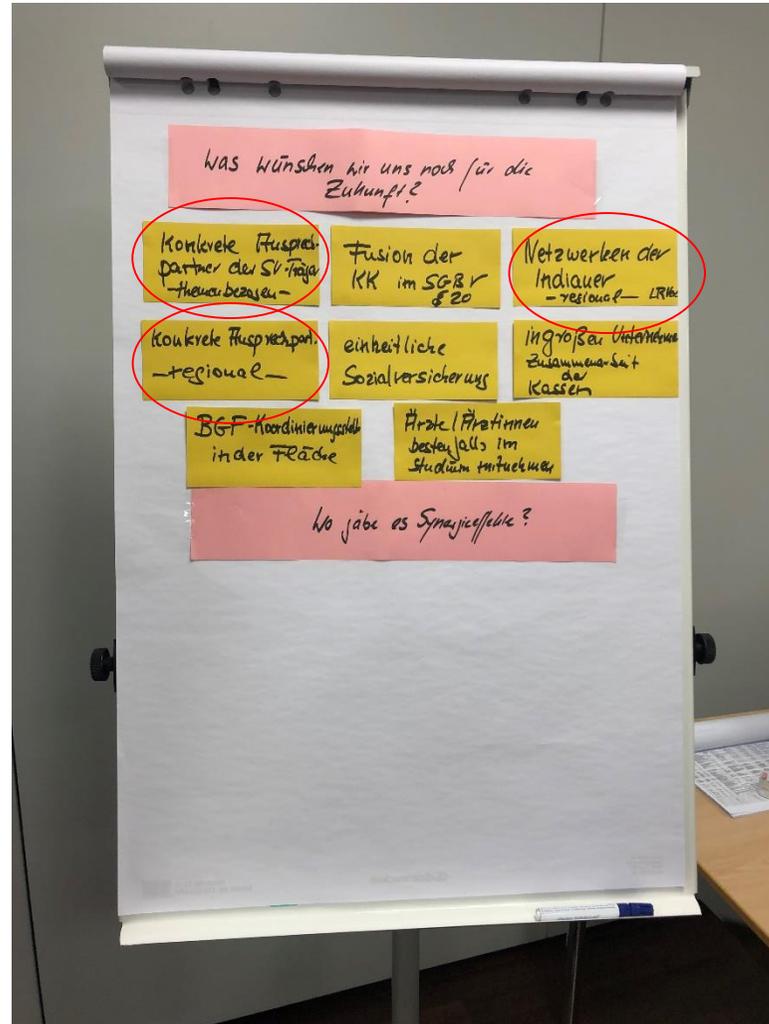
Erste Ideen zum Konzept

- Regionale Vernetzung und trägerspezifische Adressierung
- regionale und trägerspezifische Unterschiede müssen berücksichtigt werden
- „Landkarte“ → grobe Übersicht für Berater was einzelne Träger leisten und deren Erreichbarkeit (digitale Lösung?)
- Ergebnisse müssen so aufbereitet sein, dass Berater in der Praxis als Lotsen vermitteln können!



Bildquelle: pixabay

SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund



Modellprojekt „Gesundheit im Betrieb“ (Sachsen)

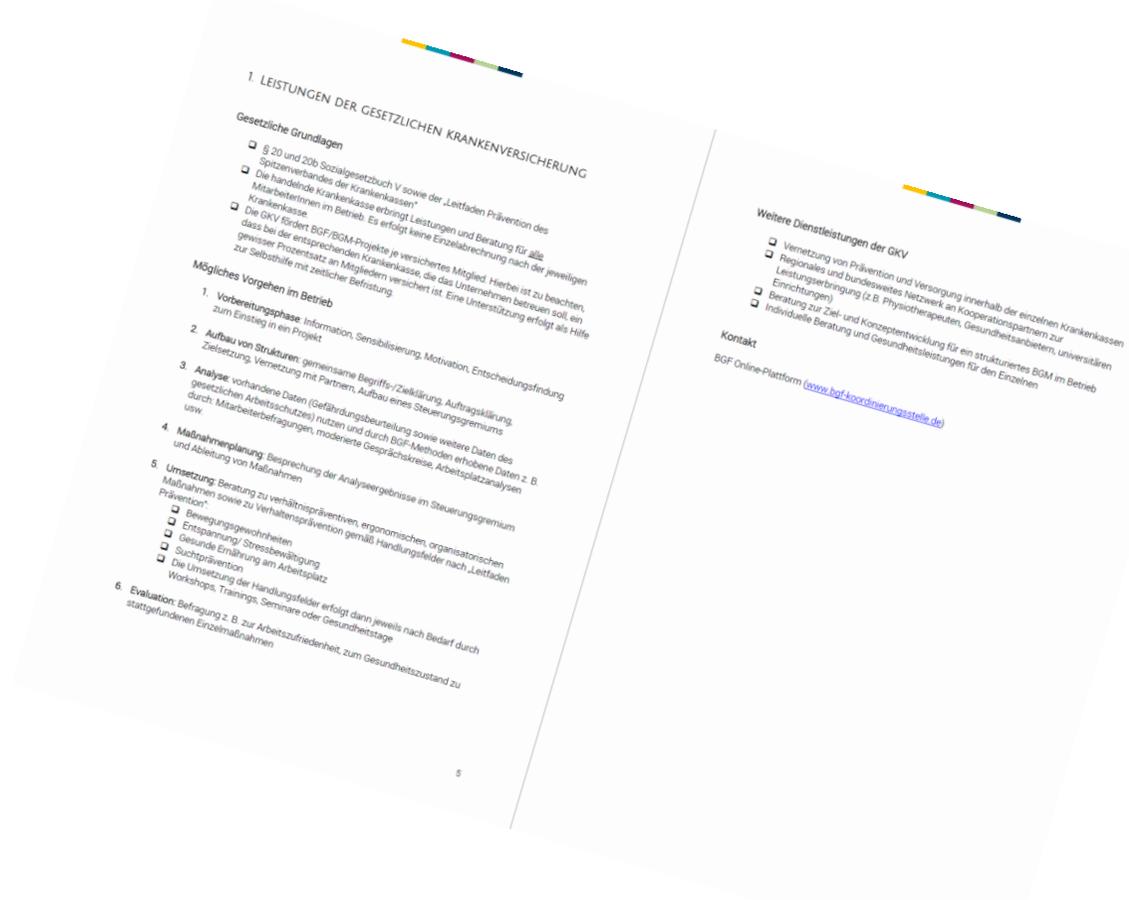
Beraterinnen und Berater können in den Betrieben bei Bedarf konkret auf die Leistungen der Partner verweisen.

Übersichtliche Darstellung zur BG-Landschaft



Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der jeweiligen Träger
- Beratungsschwerpunkte im Betrieb
- Kontakt



Ziel: Konzepterstellung für eine trägerübergreifende Zusammenarbeit in der Unternehmensberatung

- 1. Welche Ideen haben Sie, um sich auf regionaler Ebene trägerübergreifend besser kennen zu lernen und sich zu vernetzen (regionalen Formate (NRW))?**
- 2. Bietet das Modellprojekt in Sachsen eine gute Basis auf der wir aufbauen können? Aufbereitung der Inhalte online?**
- 3. Wie stellen wir uns das Konzept zur Verbesserung der trägerübergreifende/beraterübergreifende Zusammenarbeit konkret vor?**
- 4. Was sollten Ihrer Meinung nach die nächsten Schritte sein?**



Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick

Themenausblick Herbstsitzung

- Vorstellung der Förderprogramme für Unternehmen
- psyGA-Projekt: Verortung der Materialien im BGM-Prozess
- Vorstellung unseres weiterentwickelten Konzeptes
- Termin im Herbst – wann? (Köln)



Feedback



Bildquelle: pixabay